

Kompakt

Landessportbund in der Rheingoldhalle

■ **Mainz.** Der Landessportbund Rheinland-Pfalz veranstaltet am heutigen Samstag, 23. Juni, in der Rheingoldhalle seine Mitgliederversammlung. Beginn ist um 10 Uhr.

Liberaler Senioren tagen im Erbacher Hof

■ **Mainz.** Die Liberalen Senioren laden ihre Mitglieder am heutigen Samstag, 23. Juni, ab 13 Uhr, zur Mitgliederversammlung des Landesverbands in den Erbacher Hof ein.

„Stadtmusikanten“ für einen guten Zweck

■ **Mainz.** Die Eltern-Theatergruppe des Zornheimer Kindergartens spielt am heutigen Samstag, 23. Juni, 16 Uhr, die „Bremer Stadtmusikanten“. Ort der Aufführung ist der Garten des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz. Der Eintritt ist frei.

Sommerfest in der Kita an der Uni

■ **Mainz.** Das Sommerfest der städtischen Kita an der Gutenberg-Universität findet am heutigen Samstag, 23. Juni, ab 14 Uhr in der Kita statt, Wittichweg 33.

Naturgarten genießen

■ **Mainz.** Einen Tag zum Naturgärteln und genießen – das verspricht der Arbeitskreis Naturnahes Grün am heutigen Samstag, 23. Juni, von 10 bis 20 Uhr im Naturschaugarten Lindennühle, Mühlweg in Bretzenheim.

Konsumkritischer Stadtrundgang

■ **Mainz.** Ein Konsumkritischer Stadtrundgang beginnt am heutigen Samstag, 12 Uhr, am Umweltinformationszentrum in der Dominikanerstraße. Angeboten wird der Rundgang durch die Fußgängerzone vom Umweltamt der Stadt Mainz und Meenz Global. Die Teilnahme ist kostenlos.

Impressum

Mainzer Rhein-Zeitung

Herausgeber und Verlag:
Mittelrhein-Verlag GmbH

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Dr. Thomas Rochel

Chefredakteur: Christian Lindner

Redaktion Mainz

Redaktionsleitung: Axel Ehrlich (Autorenzeichen: ae),
Thomas K. Slotwinski (sl), Vertretung: Dietmar Buschwa
(dib, Tel. 06131/2827-157)
Aktuelles: Joachim Knapp (verantwortl., jok, 2827-136),
Claudia Renner (Chefredakteurin, ren, 2827-117),
Irmela Heß, (ih, 2827-121), Helmut Oesterwintler (hoe,
2827-165), Armin Seibert (as, 2827-212), Brigitte Specht
(bs, 2827-121), Armin Thomas (ath, 2827-170)
Stadtteile: Jochen Dietz (jo, 2827-140),
Andreas Nöthen (noe, 2827-173)

Wirtschaft regional: Sabine Jakob (sj, 2827-137)
Kultur regional: Andrea Wagenknecht (awa, 2827-139)
Rheinessen: Bardo Faust (bar, 2827-126)
Online: Alexandra Schröder (ax, 2827-636),
Katja Puscher (puk, 2827-154)
Sport: Jörg Schneider (jös, 2827-142), Reinhard Rehberg
(rr, 2827-141), Peter Herbert Eisenhuth (phe, 2827-158),
Armin Franz (af, 2827-149)
Sekretariat: 06131/2827-123

Zentralredaktion (leitende Redakteure): Deskchef: Manfred Ruch, Chef vom Dienst: Dirk Kurz, Nachrichtenchef: Markus Kratzer, Regionales: Birgit Pielens, Journal und Leben: Michael DeFrancesco, Kultur: Claus Ambrosius, Sport: Jochen Dick, Optik: Jens Weber.

Wir haben Korrespondenten in Berlin, Paris, Moskau, Washington, Brüssel und London und beziehen die Nachrichtenagenturen dpa und epd.

Kontakt zur Redaktion

Lokalredaktion und Regionalsport: Römerpassage 1,
55116 Mainz, Tel. (06131) 2827-602, Fax (06131) 2827-128, Mail: mainz@rhein-zeitung.net

Zentralredaktion: August-Horch-Str. 28, 56055 Koblenz
Tel. (0261) 892-240, Fax (0261) 892-770
Mail: redaktion@rhein-zeitung.net

Kontakt zum Verlag

rz-Mainz GmbH, Römerpassage 1, 55116 Mainz
Internet: www.mainzer-rhein-zeitung.de
Geschäftsführung: Anja Schierle-Jertz

Anzeigen: rz-Media GmbH, August-Horch-Str. 28,
56070 Koblenz, Geschäftsführer: Jens Trabusch
Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH,
56055 Koblenz, Geschäftsführer: Dr. Ulrike Schröder

Anzeigen-Service:
Tel. (06131) 2827-604, Fax (06131) 2827-215/-172
Mail: anzeigen@mainzer-rhein-zeitung.de
Mediadaten und Anzeigenbestellung im Internet:
www.mainzer-rhein-zeitung.de
Gültige Mediadaten Nr. 70 vom 1. Januar 2012

Zustellung und Abo-Service:
Tel. (06131) 2827-601, Fax (06131) 2827-161
Mail: vertrieb@mainzer-rhein-zeitung.de

Servicepunkt Mainzer Rhein-Zeitung für Anzeigen und Abo: Römerpassage 1, 55116 Mainz
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 17 Uhr

Derzeitiger Bezugspreis im Monatsabo: € 19,20
(inkl. 7% Mehrwertsteuer; bei Zustellung im Ausland und/oder per Post ggf. abweichend)



Zum Druck verwendetes Recycling-Papier
mit einer Altpapierquote von 70 Prozent



Nacktem Mann in die Tasche greifen?

Für Wirbel hatte ein Geheimpapier gesorgt, auf dem aufgelistet war, was stadtnahe Gesellschaften so alles gespendet hatten: 310 000 Euro in fünf Jahren. Wie kann man einem nackten Mann in die Taschen greifen, werden sich da viele fragen. Aber es wird ja besser: Klamme Patienten wie MAG und Wohnbau sind (beinahe) genesen. Und für Spenden gibt es jetzt klare Regeln. Geht doch!

Zeichnung: Klaus Wilinski

Blaulicht

Aus Qualm gerettet

■ **Mainz.** Manchmal sind aufmerksame Nachbarn doch viel wert. Davon kann eine Frau aus der Freiherr-vom Stein-Straße in der Mainzer Oberstadt berichten, die Speisen auf dem Herd hatte anbrennen lassen.

Die Bewohner eines Mehrfamilienhauses wurden gestern kurz vor Mittag durch das Piepsen eines Rauchwarnmelders und leichten Rauchgeruch im Treppenhaus aufgeschreckt. Die alarmierte Feuerwehr sah Rauch aus einer im Erdgeschoss liegenden Wohnung aufsteigen und stieg über ein offenes Fenster in die Wohnung ein. Im Wohnzimmer fanden die Männer eine nicht mehr ansprechbare Frau, die umgehend in Freie gebracht und vom Rettungsdienst, später vom Notarzt behandelt wurde. Das Feuer war zu diesem Zeitpunkt bereits von selbst erloschen. Die Räume wurden belüftet. ih

Bliemeister half nicht nur Informatik auf die Sprünge

Abschied Direktor des Frauenlob-Gymnasiums geht in den Ruhestand

Von unserem Redakteur
Joachim Knapp

■ **Mainz.** Die Stimme der Mainzer Gymnasien ist in den Ruhestand getreten: Viele Jahre vertrat Joachim Bliemeister als kompetenter und streitbarer Sprecher die Gymnasien im städtischen Schulträgerausschuss – und geriet dabei mehr als einmal mit der Stadtverwaltung aneinander. „Sie waren immer ein interessanter Sparringspartner“, würdigt Schuldezernent Kurt Merkator (SPD) den scheidenden Leiter des Frauenlob-Gymnasiums (FLG), der sich bis zuletzt für die stärkere Aufnahme hessischer Schüler in Mainz eingesetzt hatte. „Eine Ära geht zu Ende“, kommentiert Schulrat Martin Gill.

Unter Bliemeisters Leitung hat das FLG seinen musischen Schwerpunkt mit Streicher-, Bläser- und Gesangsklassen herausgebildet. Zudem wirkte der Direktor maßgeblich am G 8-Ganztagskonzept der Schule mit und drängte auf die dafür notwendigen Erweiterungs- und Ersatzbauten, die das Gymnasium in der Adam-Karillon-Straße derzeit in eine Baustelle verwandeln.

Bliemeister ist eigentlich studierter Physiker, in den siebziger Jahren als Seiteneinsteiger in den Schuldienst gekommen. Ein Glücksfall, wie Schulrat Gill erzählt, denn Studienrat Bliemeister arbeitete maßgeblich mit am Lehrplan für das damals neue Fach Informatik. Zudem gehörte er zu den



Joachim Bliemeister hat 23 Jahre lang das Frauenlob-Gymnasium geleitet. Foto: Bernd Eßling

Pionieren bei der Einführung von Computern in den Schulalltag.

23 Jahre Schulleiter

23 Jahre lang hat Joachim Bliemeister danach das Frauenlob-Gymnasium geleitet. So viel Kontinuität, konnte sich Stellvertreter Ernst Jochim in seinen Begrüßungsworten nicht verkneifen, hätten sich das Kollegium auch bei Schulstruktur und Lehrplan gewünscht. Diese Ruhe wird der Schulgemeinschaft auch in den kommenden Monaten kaum gewährt werden, wie sich schon bei der Verabschiedung gezeigt hat. Die zumindest aus Sicht der Schule eigentlich beendete Diskussion über eine möglichen Umwandlung des FLG in eine Integrierte Gesamt-

schule griff Schuldezernent Kurt Merkator mit der Bemerkung auf, er sei da „auch ein bisschen skeptisch“.

Der frisch gebackene Pensionär selbst drückt das direkter aus und nennt die Überlegungen schlicht „ziemlich sinnlos“. Eine vierzellige IGS würde nach Bliemeisters Einschätzung erst gar nicht in die Räumlichkeiten passen – selbst mit

„Manchmal haben wir ein bisschen lauter telefoniert.“

Schuldezernent Kurt Merkator war mit Joachim Bliemeister nicht immer einer Meinung.

den noch nicht vollendeten Neubauten.

Bliemeister plädiert ohnehin für mehr Geduld mit den neuen Schulstrukturen. Die Skepsis und Verunsicherung der Eltern versteht er, schließlich hätten die Mütter und Väter selbst früher weder eine Realschule plus noch eine IGS oder ein G 8-Gymnasium besuchen können. Bekannt sei den Eltern aus eigenem Erleben lediglich das traditionelle G 9-Gymnasium. „Ich halte wenig davon, grundsätzliche Veränderungen der Schulstrukturen wieder rückgängig zu machen. Da sollte man zuwarten, wie sich die Systeme stabilisieren.“ Sein Wunsch fürs FLG: Der erste G 8-Jahrgang sollte dort Abitur gemacht haben, bis über eine neue Struktur nachgedacht werde. Zumindest aber die Mittelstufe müssten die Schüler beenden können.

Uni: Forschungsreaktor stellt keine Gefahr dar

Atomkraft Abgeordnete Rößner fordert Überprüfung

■ **Mainz.** Auch wenn ein Flugzeug auf den Forschungsreaktor Triga Mark II der Universität Mainz stürzt, ist die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet, heißt es in einer Mitteilung der Universität. „Evakuierungsmaßnahmen sind nicht erforderlich.“ Vorausgegangen war unter anderem die Kritik der Mainzer Bundestagsabgeordneten der Grünen, Tabea Rößner, an dem Sicherheitskonzept. Sie bezog sich dabei auf einen Bericht der Reaktor-Sicherheitskommission (RSK), der bei dem Miniatomkraftwerk Sicherheitsmängel gesehen habe.

Der Reaktor sei seit 1965 in Betrieb und sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand, so Gabriele Hampel vom Institut für Kernchemie. „Die von der RSK geforderte

Überprüfung unserer Angaben von unabhängigen Gutachtern wird zeitnah erfolgen.“

Rößner hatte darauf hin gewiesen, dass der Reaktor mitten in Mainz stehe und es fahrlässig sei, ihn bei wachsendem Flugverkehr nicht gegen Abstürze abzusichern.

Laut Energieministerin Eveline Lemke (Grüne) wird es am Montag Gespräche mit dem TÜV Rheinland über ein Gutachten geben, das den Reaktor besonders auf seine Sicherheit gegen einen hypothetischen Flugzeugabsturz überprüfen soll. Erst danach werde man entscheiden, so Lemke, ob und welche Maßnahmen zu ergreifen sind. „Der Maßstab ist immer die Sicherheit der Menschen in der Umgebung.“ jo/ih

Schwung für Gleisberg

■ **Mainz.** Die Mainzer Grünen freuen sich über die positive Entwicklung bei der Mainzer Aufbaugesellschaft (MAG), vor allem auch deshalb, weil jetzt die lang überfällige Entwicklung des Gleisbergzentrums nach jahrelangem Stillstand endlich in Schwung kommt, so die Gonsenheimer Stadträtin Sylvia Köbler-Groß (Die Grünen) Das Gleisbergzentrum solle künftig wieder die ausreichende Versorgung der umliegenden Bevölkerung mit wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten gewährleisten.

Parken für Anwohner

■ **Neustadt.** Mit dem Auto einen Parkplatz in der Neustadt zu finden, ist Glücksache. Deshalb gibt es Überlegungen der Stadt, das Anwohnerparken auf einen Bereich zwischen Rheinallee, Goethe- und Josefsstraße sowie den Bahngleisen im Süden auszuweiten. Wie das genau aussehen könnte, darüber informiert Verkehrsdezernentin Katrin Eder am Dienstag, 26. Juni, 18.30 Uhr, im Neustadtzentrum. Mit dabei sind der Leiter des Stadtplanungsamts, Günter Ingenthron, sowie Elke Schmitt, Leiterin des Verkehrsüberwachungsamts. noe

Die Woche im Rückspiegel

Fesche Madln, junge Polizisten, ein renitenter Direx und ein Altstar

Gesehen und gesammelt von Joachim Knapp

Oans, zwoa, gsuffa

Ein Fest kommt selten allein, deshalb wirft bereits bei der **Johannisnacht** das bevorstehende **Oktoberfest** seine **Bierseidel** auf die Bühne. Nein, falsch: seine **Dirndl**: Zehn junge Damen sind in die Endauswahl gekommen, die als offizielle Festrepräsentantinnen **Maßkrüge** stemmen und **bierselige Getränke** anstimmen werden. Wer sich vorab ein Bild machen möchte: Montag, 20 Uhr, **Schillerplatz**.

Vergesslich in Mainz

Toupets, Eheringe, Gebisse oder eine kugelige Weste: In **Hotels der „Park Inn“-Kette** lassen die Gäste allerlei Nützliches und Unnützes liegen und fordern es selten zurück. **645 Fundsachen** fallen pro Jahr und Hotel an. Und wer ist **deutscher Vergessensmeister**? Mainz! 20 Prozent **Bekleidung** aller Art, gefolgt von **Ladegeräten** für Handys und **Laptops** werden hier

bevorzugt liegen gelassen. Es folgen **Kosmetikartikel, Bücher, Zahnbürsten und Schmuck**. Der Kram wird übrigens nach sechs Monaten versteigert, gespendet oder entsorgt. „Manchmal darf sich auch der ehrliche Finder freuen, in den meisten Fällen also das **Zimmermädchen**“, teilt das Hotel mit.

Kind am Steuer?

Die Beamten der **Wasserschutzpolizei** werden auch immer jünger. Und ist es überhaupt erlaubt, dass jetzt **Kinder** das Steuer eines **Polizeibootes** übernehmen, wie jetzt gerade im Zollhafen (mit vermutlich versteckter Kamera) dokumentiert? Angeblich soll nur eine Kindergruppe der Einrichtung **„Blauer Elefant“** aus der Neustadt zu Gast gewesen sein, der die Beamten „mit geübter Routine und Gelassenheit“ alle Einrichtungen auf dem Schiff zeigte und dann zu einem Ausflug einlud. Und was ist



Werden unsere **Wasserschutzpolizisten** immer jünger? Nein, die **Kinder vom „Blauen Elefanten“** hatten kurzfristig das Ruder übernommen.

aus dem Boot geworden? Das sind doch Steuergelder!

Der Mann mit der Kehrmaschine

Die **Kehrmaschine** war bei der Verabschiedung von Frauenlob-Direktor **Joachim Bliemeister** in aller Munde. Denn am 3. Februar 2011 hatte sich der Schulleiter damit einen festen Platz im Gedächtnis von **Schulaufsicht** und Stadt gesichert. An diesem Tag schließt der Direk-

tor die Schule, weil er den vereinten Schulhof für gefährlich hält und zudem eine Kehrmaschine zum **Schneeräumen** fehlt.

So gehörte gestern zu den Abschiedsgeschenken von Schuldezernent **Kurt Merkator** eine Kehrmaschine im Miniformat. Auch das Kollegium würdigte Bliemeisters öffentlichkeitswirksamen Auftritt mit einer Strophe im Abschiedslied „My Way“ frei nach **Frank Sinatra**:

„Ich kenn die ADD/Den Anspruch und die bitt'ren Rügen./Da stand ich ganz am Rand/Als Eis und Schnee war'n nicht zu pflügen“.

Lou Reed und die Schildkröte

Solcherlei vertonte **Dichtkunst** wird nicht zu hören sein, wenn heute beim Festival **Summer in the City Lou Reed** im Zollhafen auftritt. Der exzentrische **Rockrebell** dürfte sich zwar nicht so völlig abschotten, wie vor einem Jahr **Bob Dylan**, der beim Konzert am Johannisnachtstag mit gar niemandem reden wollte. Doch wer heute **Mr. Walk on the wild Side** zu Gesicht bekommt, darf auf keine freundliche Konversation hoffen. „Beim Tourauftritt in Luxemburg hat Reed nach fünf Minuten eine Pressekonferenz abgebrochen“, berichtet Festivalmacher **Ludwig Jantzer**. Und in Berlin hat er einen Journalisten **Schildkröte** genannt. Da ist es wohl besser, sich ausschließlich auf die Musik des Altmeisters zu konzentrieren. Karten

gibt's noch. Also viel Spaß beim Festival, auf der Johannisnacht, bei der EM oder wo auch immer!

